

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Reinhard Houben, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/7804 –**

### **Teilnahme von Vertretern mittelständischer Unternehmen bei Delegationsreisen der Bundesregierung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

CDU, CSU und SPD haben in ihrem Koalitionsvertrag die wichtige Rolle mittelständischer Unternehmen für die Wirtschaft Deutschlands betont: „Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft und steht weltweit für hohe Qualitätsstandards. [...] Der Mittelstand prägt Kultur und Selbstverständnis der deutschen Wirtschaft und leistet einen starken Beitrag zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Viele kleine und mittlere Unternehmen sind weltweit Innovationsführer. Das zeigen die ca. 2 000 deutschen „Hidden Champions“ mit ihrer Spitzenstellung auf bestimmten Technologiefeldern“ („Ein neuer Aufbruch für Europa – Eine neue Dynamik für Deutschland – Ein neuer Zusammenhalt für unser Land. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD“, S. 61).

Gerade mittelständische Unternehmen können von politischer Rückendeckung durch die Bundesregierung bei Auslandsgeschäften enorm profitieren. Gleichwohl hat die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Unternehmensvertreter auf Delegationsreisen“ (Bundestagsdrucksache 18/13509) für die letzte Legislaturperiode belegt, dass bei Delegationsreisen der vorherigen Bundesregierung mittelständische Unternehmen kaum vertreten waren. Ziel der aktuellen Bundesregierung sollte es nach Ansicht der Fragesteller daher sein, eine breitere Vertretung mittelständischer Unternehmen bei Delegationsreisen zu gewährleisten.

1. Sieht die Bundesregierung Bedarf für eine breitere Vertretung mittelständischer Unternehmer bei Delegationsreisen?
2. Was hat die Bundesregierung unternommen, um eine breitere Vertretung mittelständischer Unternehmer bei Delegationsreisen zu erreichen?
3. Inwieweit hat sich der Prozess zur Auswahl der Wirtschaftsvertreter bei Delegationsreisen gegenüber der letzten Legislaturperiode verändert?

Die Fragen 1 bis 3 werden gemeinsam beantwortet.

In Anlehnung an die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend Unternehmensvertreter auf Delegationsreisen auf Bundestagsdrucksache 18/13509, auf die sich die Fragesteller in der vorliegenden Kleinen Anfrage explizit beziehen, werden Delegationsreisen hier und im Nachfolgenden verstanden als Reisen der Bundeskanzlerin, der Bundesministerinnen und Bundesminister, der (Parlamentarischen) Staatssekretärinnen und Staatssekretäre sowie der Staatsministerinnen und Staatsminister mit Beteiligung von Wirtschaftsvertretern.

Delegationsreisen führen die Bundesressorts regelmäßig auf der Grundlage eines offenen Interessenbekundungsverfahrens und unter Beteiligung von Verbänden durch. Im Interessenbekundungsverfahren werden die Interessenten auf Ziel, Zweck und Schwerpunkte der Reise hingewiesen. Die Größe der Delegation richtet sich ebenfalls nach Ziel und Zweck der Reise sowie der Reisedauer. Unter Berücksichtigung der Vorschläge der Verbände entscheidet das Bundeskanzleramt bzw. entscheiden die Bundesministerien über die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um nach Ziel, Zweck und Schwerpunkten der Reise eine möglichst repräsentative Auswahl zu erreichen, die nach Regionen und Branchen ausgewogen ist und auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) angemessen berücksichtigt. Neben Vertreterinnen und Vertretern von Einzelunternehmen sind oftmals auch Verbände und/oder Vereine Teil der Wirtschaftsdelegation, die regelmäßig auch die Interessen von KMU repräsentieren. Im Ergebnis erlaubt das Interessenbekundungsverfahren eine zielgerichtete Auswahl der Delegationsteilnehmerinnen und Delegationsteilnehmer bei Wirtschaftsdelegationsreisen, so dass die Bundesregierung an diesem Instrument festhält.

Unabhängig davon sind bei der Förderung der Export- und Investitionstätigkeit von KMU deren spezifische Herausforderungen auf Auslandsmärkten, insbesondere mit Blick auf die Markterschließung und Finanzierung, zu berücksichtigen, so dass Delegationsreisen für eine zielgerichtete Förderung von KMU nur als ein Instrument unter vielen anzusehen sind. Die Bundesregierung unterstützt die Aktivitäten deutscher Unternehmen auf ausländischen Märkten deshalb durch eine breite Palette von bewährten Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung, die primär auf KMU zugeschnitten sind und vor allem auch von diesen nachgefragt werden. Im Einzelnen wird hierzu auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen. Zu diesen Instrumenten zählt auch das Markterschließungsprogramm für KMU, im Rahmen dessen Markterkundungs- und Geschäftsanbahnungsreisen ins Ausland gefördert werden. Darüber hinaus unterstützt die Bundesregierung die Forderung, den Zuschnitt der Außenwirtschaftsförderungsinstrumente mit Blick auf die Förderung von KMU stetig weiterzuentwickeln.

4. Welche Delegationsreisen mit Begleitung durch Wirtschaftsvertreter hat es bislang in der 19. Legislaturperiode gegeben (bitte nach Bundesministerien gliedern und die Delegationsreisen jeweils einzeln unter Angabe von Reiseziel, Zeitraum, Größe der Delegation und berücksichtigten Branchen auflisten)?
6. Welche größeren Projekte haben bislang in der 19. Legislaturperiode im Rahmen einer Delegationsreise die besondere Unterstützung der Bundesregierung erfahren?

Die Fragen 4 und 6 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die nachstehende Tabelle verwiesen, in der die Delegationsreisen mit Wirtschaftsbeteiligung in der 19. Legislaturperiode aufgeführt sind (nach Ressorts gegliedert sowie unter Nennung des Reiseziels und -zeitraums, der Anzahl der Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertreter sowie der vertretenen Branchen) sowie größere Projekte, soweit diese in der 19. Legislaturperiode im Rahmen einer der in nachstehender Tabelle aufgeführten Delegationsreisen die besondere Unterstützung der Bundesregierung erfahren haben.

Zu der nachstehenden Tabelle ergehen folgende Hinweise: Die Auflistung ist beschränkt auf solche Delegationsreisen in der 19. Legislaturperiode, die zum Zeitpunkt der Beantwortung der Kleinen Anfrage bereits abgeschlossen waren. Daneben führt die Arbeitsebene Markterschließungsreisen durch, mit der KMU gezielt der Zugang zu Auslandsmärkten erleichtert werden soll. Diesbezüglich wird auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 sowie 7 verwiesen. Größere Projekte, die im Rahmen einer Delegationsreise die besondere Unterstützung der Bundesregierung erfahren haben, werden hier definiert als solche Projekte, zu denen zwischen der Bundesregierung und der Regierung des Ziellandes der Delegationsreise ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet wurde.

Resort	Ressortvertreter	Reisezeitraum	Reiseziel(e)	Anzahl der Wirtschaftsvertreter	Vertretene Branchen	Ggf. Thema MoU
AA	Bundesminister Heiko Maas	24.06.-26.06.2018	Japan, Republik Korea	4	Finanzen	
					Informationstechnologie	
					Internet- und Technologie-Startups	
					Mobilität, Cloud Services, Location Intelligence	
AA	Bundesminister Heiko Maas	11.11.-13.11.2018	China	5	Automobilindustrie	
					Finanzen	
					Maschinen-, Anlagenbau	
					Verband, Verein	
AA	Staatssekretär Walter Lindner	30.10.-01.11.2018	Pakistan	10	Baugewerbe	
					Erneuerbare Energie	
					Finanzen	
					Groß- und Lebensmittelhandel	
					Informationstechnologie	
					Maschinen-, Anlagenbau	
					Mess-, Prüftechnik	
					Nutzfahrzeuge	
					Verband, Verein	
BK-Amt	Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel	23.05.-25.05.2018	China	19	Bergbau, Bau und Maschinenbau	
					Bergbau und Metallgewerbe	
					Biotechnologie, Chemie, Pharmazie und Medizin	
					Dienstleistungen	
					Elektronik, Elektrotechnik und Technik	
					Finanzen, Versicherung	
					Land- und Forstwirtschaft	
					Lebensmittelindustrie	
					Logistik, Transport, Verkehr	
					Maschinen und Anlagenbau	
					Umwelt, Entsorgung, Recycling	
					Verband, Verein	
					Zulieferer Automobilindustrie	

Resort	Ressortvertreter	Reisezeitraum	Reiseziel(e)	Anzahl der Wirtschaftsvertreter	Vertretene Branchen	Ggf. Thema MoU
BK-Amt	Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel	20.06.-22.06.2018	Jordanien, Libanon	8	Dienstleistungen	
					Elektronik, Elektrotechnik und Technik	
					Logistik, Transport, Verkehr	
					Metallgewerbe	
					Solarindustrie	
					Umwelt, Entsorgung, Recycling	
					Verband, Verein	
BK-Amt	Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel	23.08.-25.08.2018	Georgien, Armenien, Aserbaidschan	7	Baugewerbe, Handwerk, Fertigung	
					Dienstleistungen	
					Forschung, Lehre und Bildung	
					Land- und Forstwirtschaft	
					Logistik, Transport, Verkehr	
					Metallgewerbe	
BK-Amt	Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel	29.08.-31.08.2018	Senegal, Ghana, Nigeria	12	Baugewerbe, Handwerk und Fertigung	
					Elektronik, Elektrotechnik und Technik	
					Dienstleistungen	
					Fruchthandel	
					Maschinen- und Anlagenbau	
					Pharmazie und Medizin	
					Solartechnik	
					Verband, Verein	
BK-Amt	Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel	03.10.-04.10.2018	Israel	12	Baugewerbe, Handwerk und Fertigung	
					Biotechnologie, Chemie, Pharmazie und Medizin	
					IT, Telekommunikation, und Datenverarbeitung	
					Logistik, Transport und Gewerbe	
					Maschinen- und Anlagenbau	
					Medien	
					Medizintechnik	
					Zulieferer Automobilbranche	

Resort	Resortvertreter	Reisezeitraum	Reiseziel(e)	Anzahl der Wirtschaftsvertreter	Vertretene Branchen	Ggf. Thema MoU
BK-Amt	Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel	03.02.-05.02.2019	Japan	11	Banken, Finanzen und Versicherung	
					Maschinen und Anlagenbau	
					Biotechnologie, Chemie, Pharmazie und Medizin	
					Verband und Verein	
					IT, Telekommunikation, und Datenverarbeitung	
					Elektronik, Elektrotechnik und Technik	
BMAS	Staatssekretär Björn Böhning	10.09.-12.09.2018	Singapur	2	Steuerberatung	
					Unternehmensberatung	
					Wirtschaftsprüfung/E-Commerce-Software und -Dienstleistungen	
BMBF	Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Michael Meister	18.11.-21.11.2018	China	2	Maschinen- und Anlagenbau	
BMEL	Parlamentarischer Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel	11.11.-17.11.2018	China, Japan	3	Fleischwirtschaft	
BMU	Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter	09.07.-18.07.2018	USA	2	Chemie	Hochrangiges politisches Forum für nachhaltige Entwicklung (HLPF)
BMU	Bundesministerin Svenja Schulze	13.02.-14.02.2019	Indien	16	Chemie	Deutsch-Indisches Umweltforum
					Energie- und Umwelttechnik	
					Maschinen- und Anlagenbau	

Resort	Ressortvertreter	Reisezeitraum	Reiseziel(e)	Anzahl der Wirtschaftsvertreter	Vertretene Branchen	Ggf. Thema MoU
BMWi	Bundesminister Peter Altmaier, Parlamentarischer Staatssekretäre Thomas Bareiß und Oliver Wittke	25.10.-26.10.2018	Türkei	32	Automobilzulieferer	
					Berufliche Aus- und Weiterbildung	
					Chemie	
					Einkauf und Logistik	
					Energie	
					Finanzen/Banken	
					Gesundheit/ Medizintechnik	
					Groß- und Lebensmittelhandel	
					Infrastruktur	
					Künstliche Intelligenz	
					Luft- und Raumfahrt	
					Marine/Schiffbau	
					Maschinenbau	
					Staatliche Investitionsberatung (ISPAT)	
					Technologiedienstleister	
					Textil	
					Transport	
					Umweltechnik	
BMWi	Bundesminister Peter Altmaier	31.10.-04.11.2018	Japan, Indonesien	20	Additive Fertigung	
					Elektroindustrie	
					Energie- und Umwelttechnik	
					Finanzdienstleistungen	
					Handel	
					Informations- und Kommunikationswirtschaft	
					Kanzleien	
					Maschinen- und Anlagenbau	
					Transport und Logistik	
					Verbände	
BMWi	Parlamentarischer Staatssekretär Thomas Bareiß	30.01.-31.01.2019	Aserbaidshon	8	Consulting	
					Energie	
					Infrastruktur	
					Landwirtschaft	
					Verband	

Resort	Ressortvertreter	Reisezeitraum	Reiseziel(e)	Anzahl der Wirtschaftsvertreter	Vertretene Branchen	Ggf. Thema MoU
BMWi	Bundesminister Peter Altmaier, Parlamentarischer Staatssekretär Thomas Bareiß	02.02.-04.02.2019	Ägypten	23	Architektur, Bauwesen, Infrastruktur	
					Automobil, Fahrzeugbau	
					Beratung, Consulting, Recht	
					Energie, Wasser, Umwelt	
					Feuerwehr/ Brandschutz/Sicherheit	
					Industrie, Maschinen- und Anlagenbau	
					Öffentlicher Dienst/Verbände	
					Raumfahrt	
					Telekommunikation, Informationstechnologie	
					Tourismus	
BMZ	Bundesminister Dr. Gerd Müller	10.10.-12.10.2018	Tunesien, Süditalien	1	Tourismus	Absichtserklärung über die Zusammenarbeit im Tourismussektor zwischen BMZ und dem Ministerium für Tourismus und dem traditionellen Handwerk in Tunesien
BMZ	Bundesminister Dr. Gerd Müller	10.02.-12.02.2019	Ghana	2	Afrikaverein der Deutschen Wirtschaft	
					Pharma/Medizintechnik	

5. Wie hoch war bislang in der 19. Legislaturperiode der durchschnittliche Anteil von Vertretern kleiner und mittelständischer Unternehmen an der Gesamtzahl der teilnehmenden Wirtschaftsvertreter (bitte getrennt nach Bundesministerien auflisten)?

Die durchschnittlichen Anteile von Vertreterinnen und Vertretern kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) an der Gesamtzahl der Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertreter bei Delegationsreisen der Bundesregierung in der 19. Legislaturperiode sind nachstehender Tabelle zu entnehmen (nach Resorts gegliedert).

Zu der nachstehenden Tabelle ergehen folgende Hinweise: Die Auflistung ist beschränkt auf solche Delegationsreisen in der 19. Legislaturperiode, die zum Zeitpunkt der Beantwortung der Kleinen Anfrage bereits abgeschlossen waren. Bei der Berechnung der durchschnittlichen Anteile von KMU-Vertretern wurde die KMU-Definition des IfM Bonn zugrunde gelegt (Jahresumsatz  $\leq$  50 Mio. Euro und Beschäftigtenzahl  $<$  500 Mitarbeiter). Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die Bundesregierung zum Zeitpunkt der Zusammenstellung von Wirtschaftsdelegationen keine Daten zu Jahresumsatz und Beschäftigtenzahl erhebt und dazu auch nicht verpflichtet ist. Die Berechnung der durchschnittlichen Anteile basiert daher auf den zum Zeitpunkt der Antwort zur Kleinen Anfrage verfügbaren Daten. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Verbände und Vereine nicht in die Berechnung der durchschnittlichen Anteile einbezogen sind, gleichwohl aber

regelmäßig auch die Interessen von KMU repräsentieren. Die Berechnungsgrundlage für die nachstehend aufgeführten KMU-Anteile entspricht daher nicht notwendigerweise der in der Antwort zu Frage 4 genannten Anzahl der Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertreter bei Delegationsreisen, da diese Verbands- und Vereinsvertreterinnen und Verbands- und Vereinsvertreter einschließt.

<b>Ressort</b>	<b>Durchschnittlicher Anteil von KMU-Vertreterinnen und -Vertretern an der Gesamtzahl der Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertreter bei Delegationsreisen der Bundesregierung in der 19. Legislaturperiode (ohne Berücksichtigung von Verbands- und Vereinsvertreterinnen und Verbands- und Vereinsvertreter, sofern diese nicht zugleich Unternehmensvertreterinnen bzw. Unternehmensvertreter sind)</b>
AA	6 %
BKAmt	20 %
BMAS	50 %
BMBF	0 %
BMEL	0 %
BMU	50 %
BMWi	32 %
BMZ	33 %

7. Welche Angebote der Außenwirtschaftsförderung der Bundesregierung, zum Beispiel die Beteiligung an Auslandsmessen und Markterschließungsprogrammen, werden vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen nachgefragt?

Die Bundesregierung unterstützt deutsche Unternehmen bei der Erschließung ausländischer Märkte durch eine breite Palette von Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung. Hierzu gehören insbesondere die Exportkreditgarantien des Bundes, das Markterschließungsprogramm (MEP) mit den integrierten Exportinitiativen zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, Umwelttechnologien und Maßnahmen für die Exportinitiative Gesundheitswirtschaft, die Exportinitiative Energie, das Auslandsmesseprogramm, die bundeseigene Germany Trade & Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing (GTAI), das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Netzwerk der Auslandshandelskammern (AHK-Netz) sowie das Managerfortbildungsprogramm. Diese Instrumente richten sich in erster Linie an KMU und werden vor allem von diesen nachgefragt, wie folgende Beispiele belegen:

**Exportkreditgarantien:** Sie bieten Exporteuren die Möglichkeit, Lieferungen und Leistungen gegen die finanziellen Risiken eines Exportgeschäftes abzusichern und ein wettbewerbsfähiges Gesamtpaket zu schnüren. Dabei bietet der Bund eine Vielzahl von unterschiedlichen Deckungsprodukten an, auch solche, die speziell auf den Mittelstand zugeschnitten sind. KMU profitieren darüber hinaus von der Absicherung einzelner Großprojekte, da sie häufig als Zulieferer in solche Projekte eingebunden sind. Der KMU-Anteil an den Deckungsanträgen liegt über die vergangenen Jahre in der Regel bei rund 75 Prozent.

**MEP:** Bislang haben über 6 000 KMU an den Projekten des MEP teilgenommen. Laut dem Monitoringbericht für das Projektjahr 2017 waren rund 80 Prozent der Teilnehmer KMU, davon 26 Prozent Kleinst-KMU.

Exportinitiative Energie: Von den verschiedenen Förderangeboten der Exportinitiative Energie wurden 2018 mit 360 deutschen Teilnehmern zahlenmäßig die Geschäftsreisen am meisten in Anspruch genommen (Informationsveranstaltungen 190, Informationsreisen 190, Webinare 130). Der KMU-Anteil an diesen Fördermaßnahmen betrug 79 Prozent (2017: 82 Prozent).

Auslandsmesseprogramm: 2011 und 2012/2013 waren nach einer repräsentativen Umfrage 87 bzw. 82 Prozent der Teilnehmer des Auslandsmesseprogramms KMU. Laut einer Erhebung im Rahmen einer Evaluation des Auslandsmesseprogramms lag der Anteil der KMU 2014 bis 2016 bei rund 85 Prozent.

AHK-Netz: Im Jahr 2017 wurden im weltweiten AHK-Netz insgesamt 275 000 Unternehmensanfragen bearbeitet. Dabei kamen rund 75 Prozent dieser Anfragen von KMU.

GTAI: Die GTAI stellt insbesondere für KMU Außenwirtschaftsinformationen zur Verfügung. Im Jahr 2018 wurden die entsprechenden Internetseiten 4,9 Millionen Mal aufgerufen, über Fachvorträge und Webinare wurden 18 700 Kunden erreicht. Darüber hinaus wurden Informationen durch 210 Partner wie Kammern, Fachverbände und Verlage verbreitet. Zusätzlich unterstützt die GTAI die Internationalisierung von KMU in den neuen Ländern insbesondere durch Delegationsreisen und Clustervermarktungen.

Managerfortbildungsprogramm: Im Rahmen des Managerfortbildungsprogramms werden jedes Jahr fast 1 000 ausländische Managerinnen und Manager für einen vierwöchigen Trainingsaufenthalt nach Deutschland eingeladen. In dieser Zeit haben sie vielfältige Unternehmenskontakte. Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer trifft durchschnittlich auf drei bis vier deutsche Unternehmerinnen und Unternehmer, von denen mehr als zwei Drittel aus KMU kommen.

Auch das Programm des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Förderung der Exportaktivitäten der vorwiegend klein- und mittelständisch strukturierten deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft zielt primär darauf, KMU den Eintritt in ausländische Märkte zu erleichtern. Programmschwerpunkte sind etwa 20 Markterkundungs- und Geschäftsanbahnungsreisen pro Jahr, Maßnahmen zur Information deutscher Unternehmen (z. B. Exportforen, Export-Workshops, Marktstudien) sowie imagefördernde Maßnahmen.

Darüber hinaus leistet das BMEL mit seinem Auslandsmesseprogramm (AMP) seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur bedarfs- und situationsgerechten Erschließung der Zielmärkte. Das Programm wird jährlich eng mit den Fachverbänden der Wirtschaft und den deutschen Vertretungen im Ausland abgestimmt und zielt insbesondere auf KMU. Mit ca. 40 BMEL-Beteiligungen ist das AMP 2019 breit aufgestellt und klar an den Anforderungen und dem Bedarf der KMU der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft einschließlich Landtechnik und Gartenbau orientiert.

8. Wie haben sich Zahl und Umfang der Exportkreditgarantien der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Die Höhe des neu in Deckung genommenen Exportgeschäfts schwankt traditionell stark und wird maßgeblich von einzelnen abgesicherten Großgeschäften geprägt. Außergewöhnlich hoch war die Nachfrage nach Exportkreditgarantien während der Finanzkrise. In Phasen mit einer hohen Liquidität im Markt, ist die Nachfrage nach Exportkreditgarantien systembedingt dagegen eher geringer. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Deckungsvolumen wie folgt entwickelt:

<b>Jahr</b>	<b>Gesamt Deckungsvolumen (Mio. Euro)</b>
2009	22.379,6
2010	32.462,5
2011	29.833,6
2012	29.057,1
2013	27.899,6
2014	24.750,8
2015	25.832,2
2016	20.615,1
2017	16.862,4
2018	19.795,6

Auch die Entwicklung der Antragszahlen wurde seit 2009 maßgeblich durch die Finanzkrise geprägt. Inzwischen liegt die Zahl der Anträge wieder auf dem Niveau vor Ausbruch der Finanzkrise.

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Neuanträge</b>
2009	28.489
2010	26.212
2011	15.965
2012	16.560
2013	14.901
2014	12.979
2015	10.832
2016	10.908
2017	9.379
2018	9.679

9. Wie hoch war jeweils der Anteil der Exportkreditgarantien für mittelständische Unternehmen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

